

BESCHLUSSVORLAGE V0992/23 öffentlich	Vorstand Forster, Norbert Telefon 3 05-30 00 Telefax 3 05-30 19 E-Mail ifg@ingolstadt.de Datum 17.11.2023
--	---

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
IFG Ingolstadt AöR, Verwaltungsrat	27.11.2023	Bekanntgabe	

Beratungsgegenstand

Bericht des Vorstands - öffentlich

Antrag:

Der Verwaltungsrat nimmt die Bekanntgabe des öffentlichen Berichts des Vorstands zur Kenntnis.

Norbert Forster
Vorstand

Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Vorstand

Sachvortrag:

Bericht des Vorstands

Der Bericht umfasst folgende Punkte:

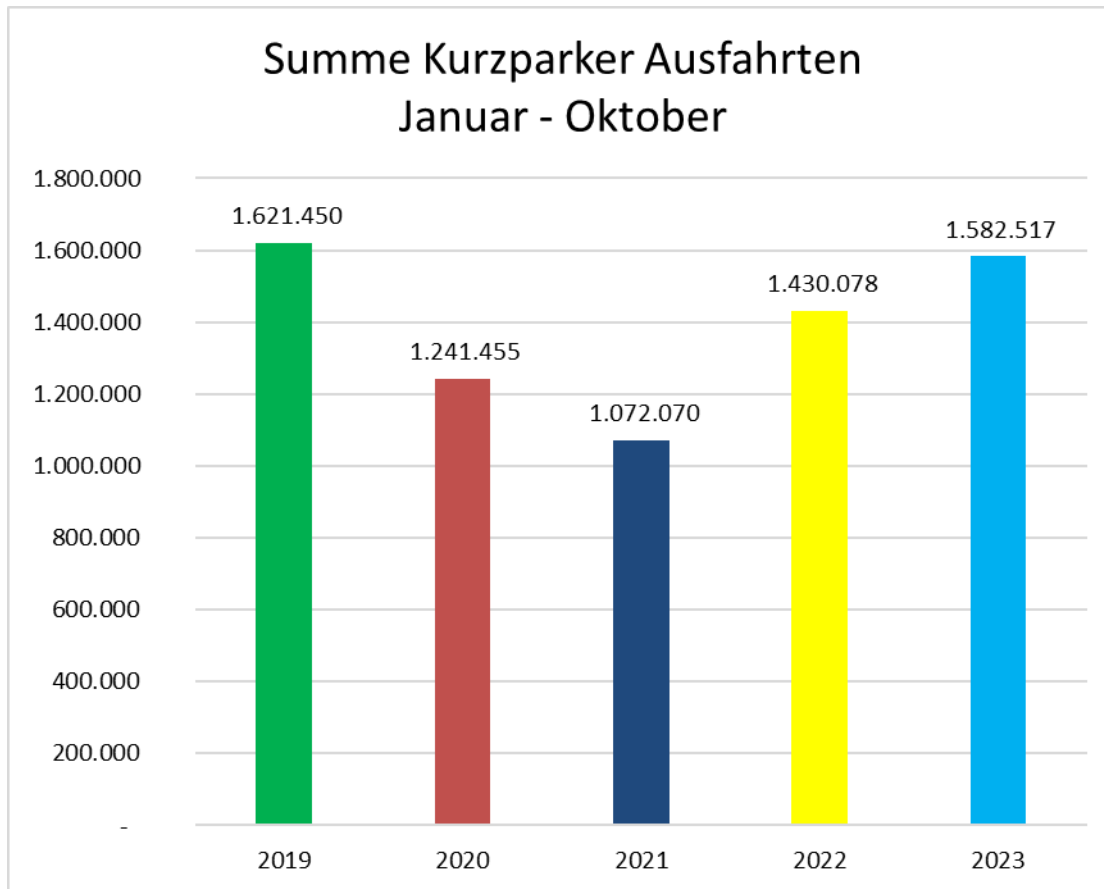
1. Parkeinrichtungen	3
1.1 Auslastung Kurzparker	3
1.2 Entwicklung E-Mobilität	4
2. Wirtschaft und Innovation	4
2.1 Innovationsmanagement	4
2.2 Wirtschaftsförderung	7
3. Standortmarketing und Tourismus	8
3.1 Renovierungsarbeiten Tourist Information am Rathausplatz	8
3.2 „Made in Ingolstadt“ – Neukonzeption der Produktgestaltung in der Tourist Information	8
3.3 Weihnachtskampagne „Ingolstadts verwunschene Weihnachtsgeschichten“	9

Öffentlicher Bericht

1. Parkeinrichtungen

1.1 Auslastung Kurzparker

Die Auslastungszahlen für den Zeitraum Januar bis Oktober 2023 sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 10 % gestiegen und haben damit annähernd das Vor-Corona-Niveau aus dem Vergleichszeitraum aus 2019 erreicht.



1.2 Entwicklung E-Mobilität

Die Nutzungszahlen der 46 Ladepunkte in den Parkeinrichtungen der IFG seit Jahresbeginn zeigen deutlich wie schwankend die Auslastung insgesamt aber auch im Einzelnen betrachtet ist. Auch im Vorjahr konnten ähnliche Schwankungen festgestellt werden. Die Schwankungen in den Sommermonaten sind mit dem Umstieg aufs Fahrrad sowie der Urlaubs- und Ferienzeit zu begründen. Im Vergleich zu den Vorjahresmonaten ist die absolute Nutzungszahl jedoch deutlich rückläufig.

Parkeinrichtung	Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt
Parkplatz Festplatz	2022	125	200	185	153	100	44	156	90	54	116
	2023	122	86	120	90	62	57	103	43	35	77
Parkplatz Hallenbad	2022	356	258	298	252	287	244	311	290	277	308
	2023	235	235	272	219	220	209	203	176	181	235
Parkplatz der TG Schloss	2022	89	94	138	130	135	156	134	91	139	145
	2023	105	77	95	130	100	93	90	57	74	93
Parkplatz der TG Theater Ost	2022	159	150	157	206	141	104	157	96	123	139
	2023	112	77	77	87	2	0	29	106	122	131
Parkhaus Nordbahnhof	2022	11	9	7	18	14	19	17	9	12	24
	2023	37	41	43	33	38	33	32	27	32	32
Parkhaus Hauptbahnhof West	2022	35	27	27	38	23	32	35	38	34	23
	2023	35	44	44	39	28	26	43	36	29	49
Parkhaus Hauptbahnhof Ost	2022	28	30	36	41	37	35	23	42	53	30
	2023	39	39	31	18	35	22	38	15	26	23
Tiefgarage Münster	2022	126	191	200	274	256	194	256	225	248	214
	2023	153	149	183	144	160	133	164	103	129	152
Tiefgarage Zeughaus	2022	21	19	29	14	24	19	19	29	18	14
	2023	19	15	5	5	14	8	16	5	4	10
Tiefgarage Reduit Tilly	2022	18	18	31	31	20	24	28	31	26	31
	2023	22	25	26	26	20	20	28	8	15	16
Tiefgarage Congress Centrum	2022	69	112	117	134	111	75	70	31	72	56
	2023	55	52	58	66	48	86	153	78	94	107
SUMME aus 2022		1.037	1.108	1.225	1.291	1.148	946	1.206	972	1.056	1.100
SUMME aus 2023		934	840	954	857	727	687	899	654	741	925

Die Nutzung der Ladepunkte innerhalb der IFG-Parkeinrichtungen wird weiterhin kontinuierlich evaluiert.

2. Wirtschaft und Innovation

2.1 Innovationsmanagement

transform.10

Am 8. November startete der Strategiedialog der regionalen Automobilwirtschaft mit einer Auftaktveranstaltung in der Saturn Arena. IW Consult stellte rund 70 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft allgemeine Branchentrends in Verbindung mit den Ergebnissen der im 1. Halbjahr durchgeführten Unternehmensbefragungen vor.

Demnach verändert sich die globale Automobilwirtschaft hinsichtlich der Produktionsstandorte und Märkte. Weltweit steigt der Anteil chinesischer Hersteller. Die Fahrzeuge werden verstärkt dort produziert, wo sie vertrieben werden. Diese Effekte wirken sich negativ auf den Standort Deutschland aus. Zudem steigt der Digitalisierungsgrad entlang der gesamten Wertschöpfungskette stark an und erfordert neue Kompetenzen.

60 Prozent der befragten regionalen Unternehmen sehen sich bei der Transformation auf einem guten Weg. Die Digitalisierung interner Prozesse und die Veränderung der Mobilität bieten für sie die größten Chancen. Als größte Risiken werden die Fachkräfteentwicklung durch den

demografischen Wandel sowie die Versorgung und Preisentwicklung auf dem Rohstoff- und Energiemarkt genannt. Handlungsempfehlungen für die Region 10 sind unter anderem, der Aufbau von Netzwerken sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

In der anschließenden Podiumsdiskussion wurden mit Vertretern regionaler Unternehmen und der Wissenschaft über die Studienergebnisse diskutiert. Der Kreis der Teilnehmenden regte an die Vernetzung der Unternehmerschaft zu fördern, einen regionalen Business Attraction Manager zu initiieren sowie regelmäßig über neue Förderprogramme zu informieren.

Der „Hackadon 2023 – AI and More“ fand vom 9. November bis 11. November auf dem Gelände des Quartier G statt. Der Hackadon war eine Gemeinschaftsveranstaltung von transform.10, dem Center of Entrepreneurship der THI, dem brig und dem Projekt Mensch in Bewegung II.

Der Hackadon war ein 48-Stunden-Event, bei dem 60 junge und motivierte Techniker, Designer, Informatiker, kreative Köpfe und Unternehmensvertreter zusammenkamen, um in kleinen Teams neue und innovative Lösungen zu konkreten Problemstellungen/Herausforderungen zu erarbeiten.

Die Themenschwerpunkte waren der Einsatz von KI in Unternehmen, die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen, die Optimierung der Städteplanung sowie nachhaltige Mobilitätslösungen.

Das Veranstaltungsformat wurde von regionalen Unternehmen gleichzeitig zur Fachkräftegewinnung genutzt.

Am Ende der Veranstaltung wurden die besten erarbeiteten Lösungen durch eine Jury (besetzt von Vertretern der THI, AININ, Referat für Nachhaltigkeit, Wirtschaftsförderungen der Region 10 und der ASAP Holding GmbH) mit Preisgeldern prämiert (3. Platz: 1.000 €, 2. Platz: 2.000 €, 1. Platz: 3.000 €) und es wurden ein Nachhaltigkeitspreis (i.H.v. 2.000 €) sowie ein Publikumspreis (Donutbox) vergeben.

Den 1. Platz und Publikumspreis gewann das Team „Sign Patrol“. Dieses Team entwickelte eine App mit einem dahinterliegenden KI-Modell zur Erkennung von Verkehrsschildern und deren Beschaffenheit. Zudem hat das Team eine Kamerabox für Fahrzeuge gebaut, mit der Verkehrszeichen aufgezeichnet werden können. Dieses Konzept kann z.B. um die Erkennung der Straßenbeschaffenheit erweitert werden.

Den 2. Platz und Nachhaltigkeitspreis gewann das Team „Two Tims Team“. Das Team entwickelte ein Programm zur intelligenten und nachhaltigen Verkehrssteuerung, das Verkehrsbetrieben sowie Mobilitätsanbietern zur Verfügung gestellt werden kann. Mit diesem Tool kann die Auslastung der jeweiligen Verkehrsmittel (Busse, E-Scooter, etc.) effizienter geplant & gesteuert werden, indem z.B. anstehende Events in einer Stadt mit eingeplant werden können.

Den 3. Platz erreichte das Team „Vergabe.ai“. Dieses Team entwickelte ein Programm, mit dem Vergabeunterlagen automatisiert ausgefüllt werden. Allgemeine Angaben, die in allen Vergabeunterlagen gleich anzugeben sind, werden gespeichert und beim Ausfüllen der nächsten Vergabe abgerufen. Nur wenn sich an den gespeicherten Angaben ändert, muss der Nutzer diese Angaben manuell anpassen. So können Vergabedokumente effizienter erstellt und damit Zeit sowie personelle Ressourcen eingespart werden.

Wie von den Unternehmen gewünscht, veranstaltete transform.10 am 15. November in Kooperation mit transform.by ein Webinar zum Thema „Aktuelle Fördermittelprogramme für KMU – Automotive und Transformation im Fokus“. Hierbei erhielten die zahlreichen Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Fördermöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Zusätzlich wurden Informationen zum Ablauf, zu den erforderlichen Daten sowie Tipps & Tricks für eine erfolgreiche Fördermittelbeantragung vermittelt. In einer anschließenden Diskussions- und Fragerunde hatten die Unternehmerinnen und Unternehmer noch die Möglichkeit, konkrete Fragen zu stellen und praxisnahe Beispiele in Richtung der Fördermittelbeantragung zu diskutieren.

5GoIng

Die Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen hat nach Rücksprache mit dem Fördermittelgeber, dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr, eine kostenneutrale Verlängerung des Projekts 5GoIng bis zum 31.07.2024 bewilligt. Das ursprünglich geplante Projektende am 12.12.2023 nach einer Laufzeit von zwei Jahren konnte auf Grund erheblicher Verzögerungen beim Aufbau der Infrastruktur des Testfelds nicht realisiert werden.

KIVI

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr hat der kostenneutralen Verlängerung des Projekts Künstliche Intelligenz im Verkehrssystem Ingolstadt (KIVI) um weitere acht Monate zugestimmt. Ursprünglich sollte das Projekt nach einer geplanten Laufzeit von drei Jahren am 27.10.2023 enden. Aufgrund von Verzögerungen beim Aufbau des High-Definition-Testfelds wurde die Laufzeit nun bis zum 30.06.2024 verlängert.

Wohnortcluster

Die im Rahmen des Projekts Wohnortcluster (WOC) entstehende realdaten-basierte Mobilitätsdatenbank umfasst inzwischen über 48.500 Datensätze. Diese Datensätze stellen PendlerInnen-Daten bestehend aus Start- und Zielorten zu bestimmten Zeitfenstern dar, die durch eine automatische zweifache Filterung durch Geokodierung und Clusterung anonymisiert sind. Diese Datensätze dienen künftig als Datengrundlage für Auswertungen verkehrlicher Fragestellungen der Region 10 sowie der ÖPNV-Optimierung. Diese Datenmenge wird zudem aktuell durch die Erhebung der Studierenden der teilnehmenden Hochschulen sowie der IFG-Bürgerbeteiligung ergänzt. Darüber hinaus liegen für drei weitere Betriebe unterzeichnete Teilnahmevereinbarungen vor. Mit weiteren Organisationen laufen konkrete Gespräche zur Teilnahme bzw. dem Datenimport.

Die Erhebung der Studierenden sowie die IFG-Bürgerbeteiligung erfolgen über Online-Formulare. Dazu steht allen Interessierten seit 7.10. ein Online-Formular zur Verfügung. Durch dieses Instrument können fortan auch interessierte Privatpersonen ihre Daten einbringen, unabhängig davon, ob der eigene Arbeitgeber sich am Gesamtprojekt beteiligt. Privatpersonen können damit selbst beeinflussen, ob ihre Daten in künftige ÖPNV-Optimierungen einfließen. Zudem wurden auch für die teilnehmenden Hochschulen entsprechende mehrsprachige Online-Fragebögen erstellt, um auch die Studierenden als eine wesentliche Zielgruppe des ÖPNV in die Datenbank aufnehmen zu können.

AMI-FlyingIN2Air

Das industriegeführte Forschungsprojekt AMI-FlyingIN2Air ist Teil der AMI-Projektstruktur, für die zum 31.10.2023 eine neue Homepage gelauncht wurde: www.airmobilityinitiative.com. Auch das Projekt AMI-FlyingIN2Air wird entsprechend auf der Webpage dargestellt.

Aus Ingolstadt gibt es mit dem IN-Campus zudem einen neuen Partner in der AMI-Projektstruktur. Diese neue Partnerschaft stärkt das lokale Engagement und die Verstärkung Ingolstadts als UAM Standort.

Am 21.11.2023 findet das 6. Networking Event in Ingolstadt statt. Die AMI-Partner werden sich in diesem Rahmen im brigk u.a. über die derzeitigen Projektstände sowie nächste Schritte austauschen.

2.2 Wirtschaftsförderung

Servicestelle Frauen-Beruf-Gründung

Gemäß Beschluss des Verwaltungsrats vom 19.07.2021 wurden die Aktivitäten von Pro Beschäftigung e.V. bis zum 1.2.2023 schrittweise in die IFG überführt und als eigenständiger Fachbereich „Servicestelle Frauen-Beruf-Gründung“ (F-B-G) in der Abteilung Wirtschaftsförderung angesiedelt. Das im Großraum Ingolstadt bereits seit vielen Jahren einzigartige Angebot wurde seit Anfang des Jahres sukzessive weiter ausgebaut, was zu einem Anstieg der Teilnehmerinnen im Coaching- und Beratungsprozess führte. Die Planzahlen für 2023 wurden bereits vor Jahresende übertroffen.

	Ist 2022 (Stand 31.12.2022)	Plan 2023	Ist 2023 (Stand 31.10.2023)
Anzahl Coaches	2	4	3
Honorarstunden gesamt FBG	960	1320	930
Klientinnen gesamt FBG	54	77	96

Im November und Dezember 2023 werden weitere Frauen in den intensiven und individuellen Coaching- und Beratungsprozess einsteigen, so dass die Gesamtzahl der Teilnehmerinnen 2023 nochmals steigen wird. Diese positive Entwicklung ist neben dem sehr erfolgreichen Weiterempfehlungs-Marketing und der Social Media-Arbeit u.a. auf die Verkürzung des Gesamtbetreuungszeitraums pro Frau von bis dato 12 auf nun 8 Monate zurückzuführen. Damit reagiert die Servicestelle auf den tatsächlichen Bedarf der Frauen, ohne dabei Qualität, Individualität und Nachhaltigkeit der Coaching- und Beratungsgespräche zu reduzieren.

Neben den Einzelgesprächen ist es vor allem das hochwertige und vielfältige Workshop- und Seminarangebot, welches die Servicestelle auszeichnet. Dieses wurde 2023 mehr als verdoppelt.

	Ist 2022 (Stand 31.12.2022)	Plan 2023	Ist 2023 (Stand 31.10.2023)
Anzahl Themen	8	22	21
Anzahl Termine	16	39	33

Im Ergebnis inkludiert sind zwei neue Bausteine der Angebotspalette – die im Februar durchgeführte Winter- sowie die im Oktober angebotene Herbst-Akademie. Mit den Akademien öffnet F-B-G seine Services auch für Frauen, die nicht den Coaching- und Beratungsprozess durchlaufen und darüber trotzdem von der Wissensvermittlung profitieren können. Insgesamt nahmen bis Ende Oktober 152 Frauen an den für Kleingruppen konzipierten Workshops teil.

Ebenfalls neu sind auch die seit Mai 2023 alle 6 bis 8 Wochen stattfindenden Veranstaltungen „FRAUEMPOWERtalk“. Diese dienen der Wissensvermittlung, der Vernetzung und dem Austausch unter den Frauen und stoßen auf ausnahmslos positive Resonanz, v.a. bei Gründerinnen und Selbständigen der Region.

Um die Vernetzung unter den Akteuren innerhalb des Gründungs-Ökosystems der Region voranzutreiben, intensiviert die Servicestelle die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern. Zu nennen sind hier aktuell exemplarisch die Zusammenarbeit mit der THI im Rahmen der Bewerbung für EXIST-Women (BMWK Förderprogramm „Existenzgründungen aus der Wissenschaft“) und die Sichtbarmachung des Gründungs-Netzwerks #kräftebündeln durch die Etablierung einer digitalen Angebotsplattform für Gründende, die F-B-G nun federführend vorantreibt.

Sowohl mit dem Coaching- und Beratungsangebot als auch über die Workshops und durch mit der Servicestelle Bildung-Beruf-Transformation geplante Kooperationsprojekte trägt Frauen-Beruf-Gründung dazu bei, das ungenutzte Potenzial von Frauen am Standort und in der Region zu heben und lebenslanges Lernen zu unterstützen. Die Aktivitäten sind daher auch Bestandteil des Maßnahmenkatalogs zur Arbeitskräftesicherung und -gewinnung.

Bilanz Cityfreiraum 2023 – Existenzgründungen in der Innenstadt

Mit dem Gemeinschaftsprojekt „Cityfreiraum“ zwischen IFG, IN-City, Aktivsenioren und dem Beraterpool, werden Existenzgründungen in der Innenstadt seit 2014 mit einem einjährigen Mietzuschuss unterstützt. In 2023 konnten mit Hilfe des Programms vier neue Ladengeschäfte in der Altstadt öffnen. Jan Glaser bietet in seinem „Studio für Neues“ am Bachl konzentrierte Arbeitsatmosphäre für Coworking und moderierte Workshops an. Jürgen Eberhart hat gemeinsam mit seiner Frau das Konzept des ehemals in der Salamander-Passage ansässigen „Hoigarten“ überarbeitet und bietet jetzt in der Theresienstraße allerlei Allgäuer Spezialitäten in einer Frischetheke an. Sascha Klöckner bietet ein Einzelhandelsmischkonzept mit dem Verkauf von Kaffee, Siebträgermaschinen, nachhaltigen Taschen sowie französischem Wein. In seinem neuen Laden „SoulTool“ am Carraraplatz legt er Wert auf ein einmaliges Käuferlebnis und individuelle Beratung. Das Ehepaar di Fini eröffnet im Januar einen auf italienische Mode spezialisierten Conceptstore „Camerino“ in der Hieronymusgasse. Die vier Gründungsprojekte werden über 12 Monate mit einem Gesamtvolumen von 25.040,00 € gefördert.

3. Standortmarketing und Tourismus

3.1 Renovierungsarbeiten Tourist Information am Rathausplatz

Seit ca. einem Jahr wurde der Altbestand an Souvenirs in der Tourist Information sukzessive über verschiedene Aktionen und Pakete abverkauft. In dieser Zeit wurden keine neuen Souvenirs nachbestellt, da eine konzeptionelle Veränderung des Sortiments angestrebt wurde. Die Wand an der Nordseite der Ladenfläche wurde verputzt und gestrichen, einer der drei Serviceschalter abgebaut und stattdessen Sideboards sowie eine Vitrine ergänzt.

3.2 „Made in Ingolstadt“ – Neukonzeption der Produktgestaltung in der Tourist Information

Das gesamte Sortiment der Tourist Information bietet zukünftig ausschließlich nachhaltig und fair produzierte Waren an, die bestenfalls lokal hergestellt bzw. veredelt und in geringer Stückzahl bestellt werden. Es wird in saisonal unterschiedlichen Kollektionen gedacht, um Gästen ein abwechslungsreiches und qualitativ hochwertiges Sortiment anbieten zu können. Neu sind beispielsweise designte, selbstgenähte Handtaschen aus Sicherheitsgurten der hiesigen Automobilindustrie mit eingenähtem Stadtplan oder Postkarten mit einzigartigen Ansichten von Ingolstadt. Neben diesen Produkten lokaler Künstlerinnen und Künstler gibt es auch eine Hofladen-Ecke in der Tourist Information. Mit dem Heindlhof aus Gerolfing und dem Hofladen der Antoniuschwaike konnte die IFG zwei hochwertige Kooperationspartner gewinnen. Ab sofort besteht die Möglichkeit ausgewählte Produkte aus den Hofläden direkt in der Moritzstraße einzukaufen. Bürger und Touristen können sich mit den leckeren Fruchtaufstrichen, eingemachten Gemüsegläsern oder Nudeln eindecken. Natürlich eignen sich diese auch als besondere Geschenkidee oder als kulinarisches Mitbringsel.

3.3 Weihnachtskampagne „Ingolstadts verwunschene Weihnachtsgschichtn“

Mit der diesjährigen Weihnachtskampagne erschafft das Team vom Standortmarketing und Tourismus eine winterliche Welt, in der nicht nur die einzelnen Attraktionen in der Altstadt beworben, sondern vielmehr das Wesen und die dazugehörigen „Gschicht´n“ unserer Stadt hervorgehoben werden. Über Storytelling und die Verwendung von Illustrationen wird Emotionalität und Neugierde erzeugt. Die Kampagne basiert auf zwei Säulen – überregionale Media sowie die erste Weihnachtskollektion in der Tourist Information.

Ab dem 1. Dezember wird es auf der Seite newcityplatform.de/adventszeit jeden Tag bis Heiligabend eine neue Weihnachtsgeschichte geben. Hierfür wurde ein öffentlicher Aufruf gestartet und Bürgerinnen und Bürger konnten ihre individuellen Geschichten einreichen. Beworben wird die Kampagne überregional in Print, „Out-of-Home“, Radio sowie über organische und bezahlte Social Media.

Die erste Weihnachtskollektion konnte mit Unterstützung vieler regionaler Partner und Erzeuger verwirklicht werden und ist ab sofort und so lange der Vorrat reicht in der Tourist Information erhältlich. Angeboten werden ein selbst gestalteter Lindt-Schoko-Adventskalender, Kirschkernkissen, Duftkerzen, Pullis, T-Shirts, Baby-Pullover, Hoodies, eine Porzellanschmuckkollektion sowie Streichhölzer in passender Ingolstadt-Schachtel.

Mit dem Erschaffen der Erlebniswelt „Ingolstadts verwunschene Weihnachtsgschicht´n“ wurde ein Konzept generiert, welches unter den Akteuren der Weihnachtsaktionen sehr gut angenommen wurde und in den nächsten Jahren fortgeführt und ausgebaut werden soll.



2 von 24 Illustrationen der Kampagne „Ingolstadts verwunschene Weihnachtsgschichtn“